

Bedienungsanleitung

Motorische Schlauchweiche für 8 Saugsonden

©2022

BRUNNER[®]

Die motorische Schlauchweiche für 8 Saugsonden



Inhalt

1	Zu diesem Dokument.....	4
1.1	Ziel der Anleitung.....	4
1.2	Zielgruppe der Anleitung.....	4
1.3	Gültigkeit der Anleitung.....	4
1.4	Aufbewahrung der Dokumente.....	4
2	Symbole und Darstellungsregeln.....	5
2.1	Verwendete Symbole.....	5
2.2	Darstellungsregeln.....	5
3	Zu Ihrer Sicherheit.....	6
3.1	Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen.....	6
3.2	Warnhinweise.....	7
3.3	Vorschriften.....	7
4	Bedienkonzept.....	8
4.1	Betrieb.....	8
4.1.1	Ansichten am Touch-Display der Kesselsteuerung.....	9
4.1.2	Parameter des Jahresbehälters.....	12
4.1.3	Einstellung der Sperrzeiten der Pelletförderung (Nachtbetrieb).....	13
4.1.4	Vor dem Befüllen des Pelletlagers mit Pellets.....	14
4.1.5	Fehlermeldungen.....	14
4.2	Lizenzen.....	15
4.3	Datenschutzerklärung der Ulrich Brunner GmbH.....	17

1 Zu diesem Dokument

1.1 Ziel der Anleitung

Dieses Dokument informiert Sie über das Pelletentnahmesystem mit dem Pellet-Maulwurf.

Sie finden in der vorliegenden Dokumentation Informationen zu: Sicherheit, Produktbeschreibung, Montage und Installation, Betrieb, Wartung, Außerbetriebnahme, Entsorgung usw.

1.2 Zielgruppe der Anleitung

Dieses Dokument richtet sich an den Betreiber der Anlage.

1.3 Gültigkeit der Anleitung

Die vorliegende Anleitung ist gültig: ab Juli 2014.

1.4 Aufbewahrung der Dokumente

WICHTIG

VOR GEBRAUCH SORGFÄLTIG LESEN
FÜR SPÄTERES NACHSCHLAGEN AUFBEWAHREN

Die Aufbewahrung dieser technischen Dokumentation, sowie aller zusätzlich geltenden Unterlagen gehört zu den Pflichten des Betreibers.

2 Symbole und Darstellungsregeln

2.1 Verwendete Symbole

Folgende Symbole werden im vorliegenden Dokument verwendet:

**GEFAHR**

Es besteht eine Gefahr mit hohem Risiko, die zu schwerer Verletzung oder Tod führt, wenn diese Gefährdung nicht vermieden wird.

WARNUNG

Es besteht eine mögliche Gefahr mit mittlerem Risiko, die zu schwerer Verletzung oder Tod führen kann, wenn diese Gefährdung nicht vermieden wird.

VORSICHT

Es besteht eine Gefahr mit geringem Risiko, die zu leichter oder mittlerer Verletzung führen kann, wenn diese Gefährdung nicht vermieden wird.

Ein **Risiko** ist die Kombination aus einer Wahrscheinlichkeit und der Schwere einer Verletzung oder eines Gesundheitsschadens, die in einer Gefährdungssituation für den Menschen eintreten können.

**HINWEIS**

Es besteht die Gefahr, dass die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise zur Fehlfunktion oder Beschädigung des **Pellet-Entnahmesystems**, des **Heizkessels** bzw. der **Heizungsanlage** führen kann.

**INFORMATION**

Zusätzliche hilfreiche Informationen und Tipps für die Bedienung und für den Betrieb der Anlage.

2.2 Darstellungsregeln

In diesem Dokument gelten folgende Darstellungsregeln:

Handlungsanweisung mit mehreren Handlungsschritten

Verwendung für Tätigkeiten oder Aktionen, die mehrere Schritte enthalten und bei denen die zeitliche Reihenfolge der einzelnen Handlungsschritte eingehalten werden muss.

1. Erster Handlungsschritt;
2. Zweiter Handlungsschritt;
3. Dritter Handlungsschritt, usw.

3 Zu Ihrer Sicherheit

3.1 Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen

Die Montage, Installation, Inbetriebnahme und Wartung darf nur durch einen Fachbetrieb durchgeführt werden.

- Führen Sie nur Tätigkeiten aus, die in der vorliegenden Anleitung beschrieben sind.



Stromschlag

Arbeiten an der elektrischen Installation darf nur ein qualifizierter Fachbetrieb durchführen.

Die elektrischen Anschlüsse stehen unter Netzspannung 230 VAC/ 50 Hz.

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag: Den Netzstecker vor Arbeiten am Gerät trennen. Für Arbeiten an der elektrischen Leitung die Verbindung am Heizkessel trennen und gegen ein unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.

Verwenden Sie für die Beleuchtung des Lagerraumes immer Niederspannungslampen (diese müssen vom jeweiligen Hersteller für diesen Einsatzzweck zugelassen sein).



Erstickungsgefahr

Im Pelletlager besteht die Gefahr von Sauerstoffmangel, ggf. Ansammlungen von Gasen (z. B. Kohlenmonoxid (CO) das giftig und geruchlos ist) und auch Staubentwicklung.

Generell ist zu Ihrer Sicherheit eine CO-Messung vor dem Einstieg zu empfehlen.

In Lagern mit einer Pelletmenge größer als 10 t, im Erdlager oder ähnlich dichten Pelletlager ist diese Messung unbedingt durchzuführen.

Vor dem Betreten ist das Lager gut zu durchlüften. Dafür ggf. die Befüllkupplungen öffnen und ein Gebläse verwenden. Tragen Sie bei Arbeiten im Lager eine Atemschutzmaske (Staubschutz).

Aus Sicherheitsgründen ist gegen Zutritt durch nicht befugte Personen zu sichern.

Tipp: Aufkleber und Hinweise vom BRUNNER-Pelletkessel betreffend Pellet-Lagerung anbringen und befolgen.

Betreten Sie den Lagerraum nur, wenn eine zweite Person anwesend ist, die bei Gefahr für Hilfe sorgen kann. Das Bergen einer hilflosen Person muss möglich sein.

Beim Einstieg von oben in das Lager ist eine entsprechende Einstiegssicherung zu tragen.



Verpuffungsgefahr / Explosionsgefahr

Ein Staub-Luft-Gemisch kann verpuffen oder explodieren. Während des Heizkesselbetriebs auf keinen Fall Bauteile öffnen, insbesondere Bauteile die Pellets fördern.

Hinweis

Rauchen oder offenes Feuer sind im Pelletlager verboten.



Quetschgefahr

Bewegliche Teile des Entnahmesystems können zu Quetschungen führen. Während des Heizkesselbetriebs keine Arbeiten an beweglichen Teilen durchführen.

Netzstecker vor Arbeiten am Gerät trennen.

**GEFAHR**

Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber, sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Betreiber-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

Kinder vom Pelletlager fernhalten!

Schäden am Gerät und resultierende Gefährdung vermeiden

Sprays, Lösungsmittel oder chlorhaltige Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. können unter ungünstigen Umständen zu Schäden am Gerät oder an der Anlage führen.



- Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel oder chlorhaltige Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. in der Umgebung des Gerätes.
- Nehmen Sie unter keinen Umständen Veränderungen an Teilen oder Einrichtungen der Heizungsanlage vor, wenn diese Veränderungen die Betriebssicherheit beeinträchtigen könnten.

Benutzen Sie das Pelletentnahmesystem mit **Saugsonden bzw. mit Motorischer Schlauchweiche** nur im einwandfreien Zustand.

3.2 Warnhinweise

Die Warnhinweise in diesem Dokument sind mit Piktogrammen und Signalwörtern hervorgehoben.

Aufbau der Warnhinweise

Die Warnhinweise, die jedem Montageschritt vorangestellt sind, werden folgendermaßen dargestellt:



Gefährdung
Art, Quelle und Folgen der Gefährdung
Maßnahmen
Handlungsaufforderungen
→ Resultat bzw. sicherer Gebrauch

3.3 Vorschriften

Die sicherheitstechnischen Anforderungen sind entsprechend der geltenden Vorschriften, Normen und Richtlinien des Landes einzuhalten.

Rechtliche Vorschriften:

- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung;
- Gesetzliche Vorschriften zum Umweltschutz;
- Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen;
- Muster-Feuerungsverordnung MFeuVO bzw. Landes-Feuerungsverordnung FeuVO;
- Brandschutzverordnung Brandsch.VO

Normen und Richtlinien:

- Die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der DIN, ÖNORM, EN, DVGW, TRGI, TRF und VDE;
- Bundes-Immissionsschutzverordnung BImSchV;
- Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen DIN 4102; u.Ä.

4 Bedienkonzept

Die in der Betriebs- und Bedienungsanleitung gezeigten Bilder (inkl. Display-Ansichten) erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Anzeigen von Ihrer Anlage. Diese sind abhängig von den verbauten Anlagenteile, deren Messfunktionen, Steuerungsvarianten und eingestellten Parametern. Teilweise gehören diese Anlagenteile nicht zu den Standardausführungen, sondern sind als Zubehör optional vorgesehen.

4.1 Betrieb



Die Motorische Schlauchweiche ist nur mit den dafür vorgeschriebenen Brennstoffen zu betreiben.

Tipp: Lesen Sie aus der Bedienungsanleitung Ihres BRUNNER-Pelletkessels: "**Anforderungen an Brennstoff und Wasserqualität: Pellets**"



Verletzungsgefahr

Abdeckungen, die das Berühren von heißen oder rotierenden Teilen verhindern, oder die zur richtigen Luftführung und damit zur wirkungsvollen Funktion erforderlich sind, dürfen während des Betriebes nicht geöffnet sein.



Info

Bei etwaigen Störungen oder bei ungewöhnlichen Betriebs-Zuständen, wie Abgabe von Rauch und Austritt von Flammen, ist die Anlage über den NOT-AUS sofort abzuschalten.

Sofort Ihren Fachbetrieb kontaktieren.



Bei Betätigung des Hauptschalters an der Heizraumtür bzw. bei Stromausfall wird die Anlage sofort außer Betrieb gesetzt. Die verbleibende Restbrennstoffmenge brennt selbständig ab, ohne das giftige Gase austreten, vorausgesetzt der natürlich wirkende Kaminzug ist ausreichend hoch.



Info

Der durch die Maschine verursachte Lärm während des Betriebs hat keinerlei Auswirkung auf die Gesundheit von Personen.

4.1.1 Ansichten am Touch-Display der Kesselsteuerung

Auf der Home-Ansicht des Kessels können Sie Informationen zur Pelletförderung einholen. Dafür tippen Sie auf das markierte Feld:



Je nach eingebautem Pellet-Fördersystem erscheint die Grafik der eingebauten Motorischen Schlauchweiche von BRUNNER:



Die einzelnen Saugsonden werden - je nach Betriebszustand - farblich unterschiedlich dargestellt; die innerhalb des Quadrates stehende Ziffer ist die Nummer der betreffenden Sonde bzw. der Position der Schlauchweiche.

-  Sonde Nr. 8
Zustand: **gesperrt**
-  Sonde Nr. 8
Zustand **fest bis leer**
-  Sonde Nr. 8
im **automatischen** Betrieb



Sonde Nr. 8 ist im Betriebszustand:

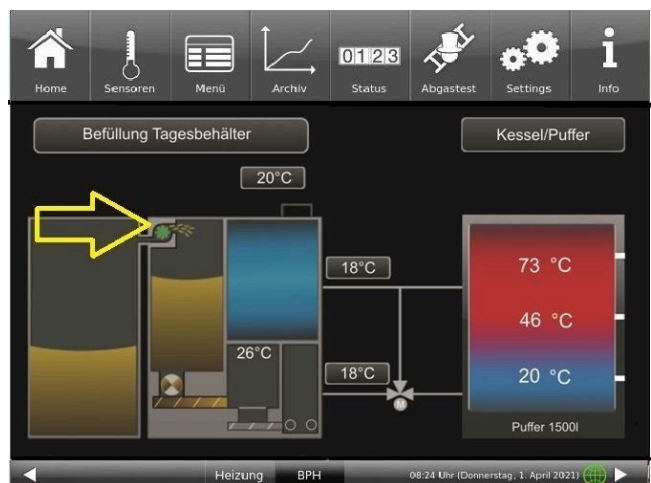
freiblasen

Sofort nach der Auswahl der Funktion ist die Farbe Hellblau, wenn die Position der Saugsonde erreicht wurde und sich im Betriebszustand freiblasen befindet, wechseln sich die Farben von Hell- in Dunkelblau ab.



Die Sonde Nr. 8 blinkt - abwechselnd in die braune Farbe der Pellets. Die Sonde ist eingeschaltet und saugt Pellets.

Während des Befüllvorgangs des Tagesbehälters wird das Pellet-Fördersystem (Saugturbine für die Pelletbefüllung des Tagesbehälters) und die einströmenden Pellets angezeigt.

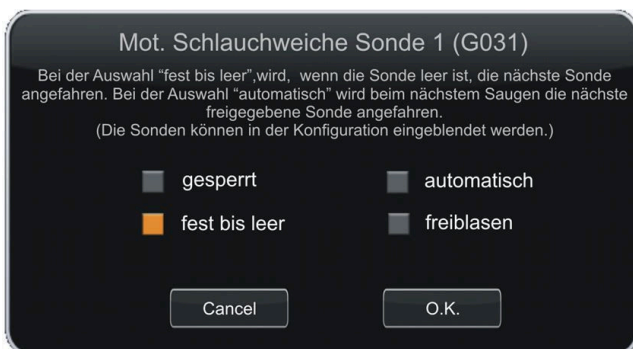


Der aktuelle Füllstand im Jahresbehälter wird über den Status "letzte Füllstandeingabe" mittels Differenzbildung mit der danach verbrauchten Pelletmenge ermittelt und grafisch dargestellt:

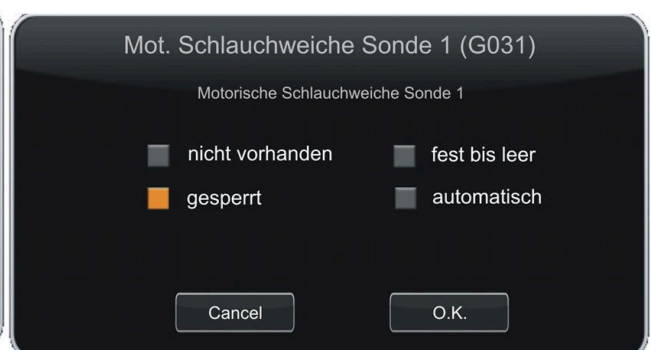


Einstellmöglichkeiten des Betriebs der Saugsonden

Die einzelnen Saugsonden sind gleichzeitig auch Schaltflächen. Wenn eine Sonde auf der Home-Ansicht angeklickt wird, erscheint das Fenster:



Wenn die Sonde unter Settings ausgewählt wird, erscheint ein abweichendes Fenster:



Die Auswahlmöglichkeiten für der Einstellungen der Sonde sind:

gesperrt = die betreffende Sonde wird gesperrt; Falls die Saugsonde leer ist bzw. keine Pellets zum Saugen in der Nähe sind, oder falls die Saugsonde vom Betreiber aus objektiven Gründen manuell gesperrt wurde.

fest bis leer = es werden solange Pellets über diese Sonde gefördert, bis sie leer ist. Nachdem sie leer wird, saugt die folgende Saugsonde, welche *fest bis leer* ist, oder im *automatischen* Betrieb. In diesem Fall erfolgt der Betrieb bzw. das Saugen der Pellets im manuellen Modus; also wenn eine bestimmte Sonde vorrangig die Pellets aufsaugen soll, z. B. hinter einer Tür um Platz für den Eingang zu schaffen.

automatisch = die Saugsonden saugen nur einmal pro Sonde, dann wird zur nächsten Saugsonde gewechselt und diese saugt weiter; usw.

freiblasen = erfolgt um eine Blockierung der Pellets in den Förderschläuchen zu verhindern; dazu fährt die Saugereinheit auf die entsprechende Position und schaltet die Saugturbine für eine bestimmte Zeit ein. Wenn diese Zeit abgelaufen ist, vor den nächsten Saugung erfolgt ein **Freiblasen**. Das Umschalten auf **freiblasen** erfolgt automatisch, wenn beim Saugen der Füllstand des Tagesbehälter des Pelletkessels nicht **voll** gemeldet hat. Dieser Zustand kann aber auch vom Betreiber manuell eingestellt werden.

nicht vorhanden = die Sonde wird nicht verwendet oder sie ist nicht angeschlossen.

Display-Ansichten während dem Ansaugen



Die Farbe der Symbole der Saugsonden wechselt (blinkt) in eine braune Färbung, so lange sie die Pellets ansaugen.

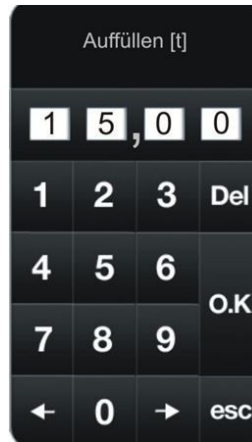


4.1.2 Parameter des Jahresbehälters

Die Grafik für den Jahres-Pelletbehälter aus der Home-Ansicht ist auch eine Schaltfläche, die zur Eingabe der aktuellen Parameter dient.

Hier können eingegeben werden:

- die Einfüllmenge - in Tonnen.
- oder
- Inhalt ändern (t)



Mit der Eingabe der letzten Füllmenge wird der aktuelle Inhalt automatisch aktualisiert. Innerhalb der Detailansicht kann der Betreiber den aktuellen Speicherinhalt ändern bzw. anpassen.

Die Verbrauchswerte zu folgenden Zeiträumen sind abrufbar:

- heute,
 - gestern
 - letzten 5 Tage
 - letzten 4 Wochen
 - letzten 6 Monate
 - aktuelles Jahr
 - Jahr (aktuell-1)
 - Jahr (aktuell-2)
 - Jahr (aktuell-3)
 - Jahr (aktuell-4)
- (die Jahre 1 bis 4 werden nur angezeigt, wenn ihr Wert nicht 0 ist).



Die angezeigten Messwerte können vom Istwert etwas abweichen.

4.1.3 Einstellung der Sperrzeiten der Pelletförderung (Nachtbetrieb)

Die Pelletförderung aus dem Jahresbehälter in den Tagesbehälter soll, um Lärmbelästigung zu vermeiden, während des Zeitintervalls zwischen den Zeitpunkten T021 und T022 (vom Betreiber einstellbar) nicht durchgeführt werden. Diese Einstellung erfolgt am Display des Pelletkessels.

Nach dem Ausbrand wird eine Pelletförderung durchgeführt (nicht in der Sperrzeit), wenn der virtuelle Füllstand G002 unterschritten wird. Der virtuelle Füllstand wird auf Basis des Parameters G003 errechnet. Dieser Parameter spiegelt das Volumen des Tagesbehälters wider. Der Wert kann durch die Messung der Zeit bis zum vollständigen Entleeren eines vollgefüllten Pellet-Tagesbehälter ermittelt werden. Dabei muss die Einschubschnecke durchgehend auf 100% laufen. Ein wichtiger Parameter ist: G005 - Einschubvermögen der Einschubschnecke in Gramm/Stunde.

Pflichtförderung vor der Sperrzeit:

1. Es gibt nur eine Pflichtförderung vor der Sperrzeit, wenn: Tagesbehälter <= 80% (Festwert) ist.
2. Die Sperrzeit ist eingestellt, wenn auf **Ein** gestellt wurde -> es erscheinen die Tasten **Start** und **Stopp**.
 - a) Wenn der Kessel im *Standby* war, werden die Pellets 15 Minuten vor der Sperrzeit gesaugt;
 - b) Wenn vor der Sperrzeit binnen 2 Stunden eine Wärmeanforderung gestellt wird und der Kessel noch im *Standby* ist, wird sofort gesaugt und anschließend geheizt.
 - c) Wenn sich der Kessel im *Abbrand*, *Anheizen* usw. befindet, und die Sperrzeit (Laufzeit *Ausbrand*) +15 Minuten startet (also wenn der Tagesbehälter <= 80%), wird der *Abbrand* beendet, es wird entascht, die Pellets werden angesaugt und anschließend wird angeheizt. Diese Phasen werden durchlaufen, auch wenn sich der Kessel - wegen der Mindestzeit des Regelbetriebs - bereits in der Sperrzeit befindet .

Parameter G000: **Automatische Förderung** aus (G000 = 0) -> Notbefüllung

Automatische Förderung (G000 = 2) -> **Befüllung: Automatik**

Das Grafikelement des Tagesbehälters ist eine aktive Schaltfläche. Darüber kann eine Befüllung bewusst aktiviert oder gestoppt werden. Ansonsten erfolgt die Befüllung innerhalb der individuell einstellbaren Bereitschaftszeiten, wenn der Zustand "leer" erkannt wird.



Während der Pelletförderung ist es jederzeit möglich, die Förderung zu stoppen (durch die Taste **Stopp**).

Die Eingabe der Zeit (in Stunden und Minuten) kann nur im Bereich:
 von 0 bis 23 - für die Stunden
 von 0 bis 59 - für die Minuten
 am Ziffereingabefeld erfolgen.

Mit **OK** bestätigen Sie die gewünschte Zeiteingabe.



Falls die sofortige Pelletförderung nicht möglich ist, erscheint das Fenster mit den betreffenden Ursachen bzw. Hinweise:



Die automatische Pelletförderung ist die Regel, eine manuelle Beschickung erfolgt nur im Notbetrieb.

4.1.4 Vor dem Befüllen des Pelletlagers mit Pellets

Bitte lesen Sie in der Bedienungsanleitung des vorhandenen Pelletkessels den Kapitel "**Kessel sperren - zum Befüllen des Pelletlagers**" bzw. beachten Sie die der Anleitung beigefügten Hinweise.

4.1.5 Fehlermeldungen



Sicheren Betrieb und sichere Instandhaltung der Anlage setzen voraus, dass sie von qualifiziertem Personal sachgemäß und unter Beachtung der Warnhinweise dieser Dokumentation und der Hinweise auf den Anlagen durchgeführt werden.

Um etwaige Instandhaltungsfehler, bei unsach-gemäßer Wartung zu vermeiden, empfiehlt sich ein regelmäßiger Wartungsdienst durch autorisiertes Personal oder durch den Werkskundendienst.



ACHTUNG

Vor jeder Handlung bzw. Arbeit am Pellet-Entnahme-System trennen Sie die Stromversorgung.

Die Stromzufuhr gegen ein Wiedereinschalten durch Hinweißschilder sichern.



Ersatzteile dürfen nur direkt vom Hersteller bzw. einem Vertriebspartner bezogen werden.

Durch den Lärm den die Maschine verursacht, wird der Kunde keinem Gesundheitsrisiko ausgesetzt.

Fehler	Kurzbeschreibung	Hinweis für den Betreiber
PF371	Die maximale Saugzeit wurde überschritten und der Behälter wurde innerhalb dieser Zeit nicht voll.	Fachmann kontaktieren
PF631	Sicherung Antrieb 1; Si2 auf der Hauptplatine	Fachmann kontaktieren
PF281	Nullpunkt nicht erreicht	Fachmann kontaktieren
PF282	Position nicht erreicht.	Fachmann kontaktieren
PF283	Der Nullpunkt-Taster ist aktiv, obwohl nicht die Nullposition erreicht wurde.	Fachmann kontaktieren
PF284	Es sind keine Saugsonden vorhanden	Sonden überprüfen und freigeben.
PF461	Unterlast beim Motor; der Parameter IO61 (Strom min. Saugereinheit) wurde unterschritten	Fachmann kontaktieren
PF462	Überlast beim Motor; der Parameter IO62 (strom max. Saugereinheit) wurde überschritten	Fachmann kontaktieren
PF672	Die Sicherung S11 auf der Erweiterungsplatine hat ausgelöst.	Fachmann kontaktieren
PF932	Es liegt ein Kommunikationsfehler mit der Pellet-Erweiterungsplatine vor - BUS-Leitung überprüfen.	Fachmann kontaktieren

4.2 Lizenzen

Für die Visualisierung unserer Bedienoberfläche verwenden wir ein Open Source Betriebssystem, welches verschiedenen Lizenzmodellen unterliegt.



Die in der Software verwendeten Lizenzen können Sie unter dem Menü „Settings“ → „Bedienteil“ → „Lizenzen/Kontakt“ einsehen.

**Schriftliches Angebot
(Open Source Software)**

Unser Produkt enthält Software und Quelltexte, die nach den Bedingungen der GNU General Public License, version 2 (GPLv2), version 3 (GPLv3), the GNU Lesser General Public License, version 2.1 (LGPLv2.1), version 3 (LGPLv3) und anderen Open Source Lizenzen lizenziert sind.

Wenn Sie uns eine Anfrage für den lizenzierten Quellcode der Software senden wollen, benutzen Sie bitte folgende Anschrift:

Ulrich Brunner GmbH
Zellhuber Ring 17-18
84307 Eggenfelden
info@brunner.de

Auf Anfrage senden wir Ihnen eine CD-ROM mit den zur Verfügung gestellten Quelltexten. Sie müssen die Kosten für das Material, die Verpackung und die Lieferung tragen.

Das Angebot gilt für mindestens drei Jahre gerechnet vom Zeitpunkt der Auslieferung des Produktes, auf dem die Software installiert ist, und solange wir Ersatzteile und Kundendienst für dieses Produkt anbieten können, bzw. vom Zeitpunkt des Downloads der Software von unserer Homepage.

Bitte geben Sie bei Ihrer Anfrage auch das Model des Gerätes an, für welches Sie die Quelltexte erhalten wollen.

**Written Offer
(open source software)**

Our product contains software and sourcecode whose rightholders license it under the terms of the GNU General Public License, version 2 (GPLv2), version 3 (GPLv3), the GNU Lesser General Public License, version 2.1 (LGPLv2.1), version 3 (LGPLv3) and other open source software licenses.

If you send us a request for oversending the licensed source code of the software, please use the following address:

Ulrich Brunner GmbH
Zellhuber Ring 17-18
84307 Eggenfelden
info@brunner.de

Upon request, we will send you a CD-ROM with the provided source codes. You have to pay the costs for material, packaging and delivery.

The offer is valid for at least three years from the date of delivery of the product on which the software is installed, and as long as we can offer spare parts and customer service for this product, or from the time of downloading the software from our homepage.

Please include the type of product for which you want to receive the source code in your request.

4.3 Datenschutzerklärung der Ulrich Brunner GmbH

Hinweise zum Schutz Ihrer persönlichen Daten

Die Ulrich Brunner GmbH ist stets bemüht nur die personenbezogenen Daten zu speichern und zu verarbeiten, die notwendig und unverzichtbar sind bzw. deren Speicherung und Verarbeitung vom Gesetzgeber vorgeschrieben ist.

Hierbei halten wir uns strikt an die Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG bzw. BDSG neu).

Personenbezogene Daten werden von uns nicht an Dritte weiter geleitet; es sei denn wir werden gesetzlich oder per Gerichtsbeschluss dazu verpflichtet.

Personen unter 18 Jahren sollten an uns nur nach Zustimmung der Erziehungsberechtigten personenbezogene Daten übermitteln.

Sollte Anlass für eine Beschwerde bestehen kann diese an die zuständige Landesbehörde gerichtet werden. Die erforderlichen Kontaktdaten finden sie auf der Internetseite: <https://www.lida.bayern.de>.

Sofern weitere Informationsquellen oder Dienste (Internetseiten, App's, etc.) der Ulrich Brunner GmbH genutzt werden, gelten die jeweils angeführten Datenschutzerklärungen zusätzlich.

Zweck der Datenverarbeitung

Personenbezogene Daten werden bei uns nur und ausschließlich zum ausdrücklichen oder stillschweigend vereinbarten Zweck erhoben, gespeichert und verarbeitet. Dies sind z.B. Adressdaten zur Bearbeitung eines Informationsgesuches, oder zur Angebots-, Rechnungsstellung etc. oder Bankdaten zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs.

Ohne eigenständige Einverständniserklärung werden diese Daten nicht z.B. zur Versendung eines Newsletters oder Ähnlichem genutzt.

Speichern und Löschen

Personenbezogene Daten werden bei uns nur solange gespeichert wie dies zur Erfüllung des vereinbarten Zwecks erforderlich ist, bzw. der Gesetzgeber dies verlangt. Ist der vereinbarte Zweck erfüllt bzw. liegt keine gesetzliche Grundlage zur Speicherung mehr vor, werden diese Daten, soweit möglich, gelöscht. Sollte das Löschen technisch nicht möglich sein, so werden die Daten in der Form gekennzeichnet, dass eine weitere Verarbeitung ausgeschlossen ist.

Löschanforderungen, Auskunftersuchen, Änderungsgesuche oder Widerrufe einer Einverständniserklärung können jederzeit an den Datenschutzbeauftragten der Ulrich Brunner GmbH gerichtet werden.

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

Ulrich Brunner GmbH
Zellhuber Ring 17-18
D-84307 Eggenfelden
E-Mail: info@brunner.de
Tel.: 08721/771-0
Fax: 08721/771-100

Den Datenschutzbeauftragten erreichen sie per Post unter nebenstehender Adresse mit dem Zusatz "Datenschutzbeauftragter" oder unter: datenschutzbeauftragter@brunner.de.

Ulrich Brunner GmbH

Zellhuber Ring 17-18
D-84307 Eggenfelden

Tel.: +49 (0) 8721/771-800

Email: service@brunner.com

Aktuelle Daten unter: www.brunner.de

BRUNNER Produkte werden ausschließlich vom qualifizierten Fachbetrieb angeboten und verkauft.
Technische und sortimentsbedingte Änderungen sowie Irrtümer vorbehalten.
Sämtliche Abbildungen können aufpreispflichtige Zusatzfunktionen bzw. Sonderausstattungen enthalten.
Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. © by Ulrich Brunner GmbH.

® **BRUNNER** ist ein eingetragenes Markenzeichen.

Art.Nr.: 200444